

„Meranti“ ist zum Sammelbegriff für wahllos verleimte Kanteln unterschiedlichster Holzarten aus Südostasien degradiert worden. Das Resultat: Unsicherheit in der Argumentation und ein großes Gefahrenpotential, sowohl für uns, Hersteller von Qualitäts-Holzfenstern, als auch für Sie, Fachhändler des Vertrauens für Ihre Endkunden.

Werdegang und Hintergründe

Seit Anfang der 80er Jahre ist Meranti das Fensterholz schlechthin. Gute Eignung, beste Verarbeitbarkeit und die Verfügbarkeit in großen Mengen haben diese Entwicklung gefördert. Der Bauboom in den 90ern, in Deutschland bedingt durch die Wiedervereinigung, führte zum Preiskampf mit dem Kunststoff-Fenster. Fatale Folge: Preisverfall. Die rückläufige Bautätigkeit Ende der 90er sorgte für den weiteren Absturz der Preise.



Improvisiertes Sägewerk

Die Folge: Diskussion um Qualitäten 450+ , Reduzierung der Produktionskapazitäten durch Maßnahmen der indonesischen Regierung, staatl. Regulierung des Einschlags von 22,5 Mio cbm (2001) auf 5,5 Mio. cbm (2005). Nahezu zeitgleich steigt insbesondere aus China die Nachfrage. Bei schrumpfenden Verfügbarkeiten entsteht der ideale Nährboden für die rasante Entwicklung des illegalen Einschlags. „Schnelles Geld“ ist das Ziel. Noch heute stammen mehr als 80 % des indonesischen Holzexportes aus illegalem Einschlag! In diesem Zusammenhang spielt der immer wieder auftauchende Name „Durian“ eine Rolle: ein Obstbaum, der in Indonesien die Strassen säumt und in jedem Hausgarten wächst. Die kleineren Sägewerke verarbeiten auch dieses Holz. Mehr und mehr kommt es zu den unterschiedlichsten Qualitäten, die auch den europäischen Markt erreichen.



Fehler werden oberflächlich manuell ausgebessert.

Unglaublich! - „Meranti“ für den Fensterbau



Mischsortimente mit hohem Splintanteil

Durian: Absolut kein Fensterholz! Und auch gar kein Meranti! Es handelt sich um einen Obstbaum. Zur Herstellung von Fenstern ist dieses Holz nicht im geringsten geeignet. Die Ähnlichkeit mit leichtem Meranti ist nur auf den ersten Blick gegeben.

Mischsortimente: Verleimt wird was kommt. Meist sind es Reste aus der Herstellung von starkem Schnittholz. Dieser „Abfall“ wird aus verschiedenen Sägewerken zusammen getragen und zu Fensterkanteln verleimt!

Ähnlich verhält es sich mit **Light Red Meranti:** Die leichte Ware mit hohem Splintanteil ist sehr hell bis grau-gelblich, häufig von Wurmlöchern durchsetzt. Diese werden manuell oberflächlich ausgebessert...bis sie beim ersten Hobeln in der Fabrikation wieder auftauchen.



Bestens getarnt: Farbe verdeckt den Blick auf die inneren Werte

Standard Sumatra 400+ / Standard Sumatra 450 +

Diese Qualitäten stellen einen Großteil der Fensterlaminate. Es wird bereits nach Gewicht und Farbe sortiert, produziert wird auch hier aus Seitenbrettern (Splint) mit den dafür typischen Wurmlöchern. Die Rohdichte variiert stark, die Farben der einzelnen Lagen können sehr unterschiedlich ausfallen. Während die Decklagen nach außen hin eine gleichmäßige Färbung und Struktur aufweisen mögen, werden die Kopfenden der Lamine vor dem Verkauf häufig mit einem farbigen Anstrich versehen. Ein klarer Hinweis dafür, dass die inneren Werte nicht vorzeigbar sind.

Es geht auch anders



Ausgewähltes Rundholz Premium 450+

Premium 450+: Diese Lamine werden aus ganzen Stämmen, aus Rundholz, produziert. Unser Lieferant bezieht Samarinda Ware aus der Provinz Ost-Kalimantan, Borneo. Dort wird legaler Einschlag praktiziert, ein Beweis dafür ist die gleichbleibende schwere Qualität. Das funktioniert auf Dauer nur durch selektive Waldbewirtschaftung.



Brettware nach der Trocknung - bereit für den Zuschnitt

Die Lamine sind splintfrei, haben eine schöne tiefe homogene Färbung. Kein Vergleich zu Produktionen aus Strips. Die Rohdichte liegt zwischen 450 und 600 kg / cbm. Auch die Mittellagen erfüllen diese hohen Qualitätsansprüche. Samarinda Ware hat sich als besonders dauerhaft erwiesen.

Worauf Sie sich verlassen können

Für unsere Fenster verarbeiten wir diese Premium 450 + Qualität. Seit vielen Jahren. Und das wird auch so bleiben. Natürlich hat Qualität ihren Preis, doch für uns ist das der einzige logische und folgerichtige Weg. Für Sie ist das die Sicherheit eines seriösen Partners.

Dass wir selbst bei Engpässen konsequent auf diese Ware zurückgreifen können, ist nicht selbstverständlich. Hauptgrund ist unser umfangreiches Holzlager, es erlaubt uns den vorausschauenden Einkauf. Nicht zuletzt sind es die langjährigen und vertrauensvollen Lieferantenbeziehungen, auch wir bauen auf seriöse Partner.

Eines ist klar, bei wachsendem Bedarf und höherem Beschaffungsaufwand durch staatliche Reglementierungen im Herkunftsland, werden die Preise für Meranti in Zukunft steigen. Mit dem Rückgang der Verfügbarkeit auf ein ‚normales‘ Niveau werden sich auch die Preise entsprechend angleichen.



Gleichmäßige Farbgebung - kein Splintanteil

Umdenken beginnt jetzt!

Meranti wird im Fensterbau weiterhin eine Rolle spielen, doch die Wertigkeit ändert sich. Das Preisniveau wird sich dem qualitativ vergleichbarer Holzarten für den Fensterbau annähern. Und das ist gut so.

Geht es um Vielfalt und Individualität ist Holz der perfekte Werkstoff. Ja, auch im Fensterbau! Gemeinsam müssen wir beim Endgebraucher den Blick schärfen für andere, schöne und erprobte Holzarten. Und die gibt es. Mit Holz im Wohnbereich leben Ihre Kunden ein Stück Individualität aus. Fenster sind ein wesentlicher Bestandteil des Wohnbereiches! Bringen Sie Ihren Kunden die Vielfalt der Möglichkeiten näher.

Unser Holz-Sortiment hat viel zu bieten! Neben den bewährten Holzarten wie Lärche, Eiche oder Mahagoni (FSC zertifiziert) bauen wir sehr schöne und robuste Fenster aus Globulus, der ‚galizischen Eiche‘. Ganz neu ist *accoya*, ein modifiziertes Holz mit Eigenschaften, die vielversprechende neue Möglichkeiten aufzeigen.

Beginnen auch Sie jetzt mit dem Umdenken - Sie haben den Rückhalt eines starken Partners!

Ihr KOWA Außendienst-Berater zeigt Ihnen gern vor Ort unser komplettes Holzsortiment. Sprechen Sie ihn an!

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und allzeit gute Geschäfte.

Alexander Kowal